Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde

und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

**Band:** - (1960)

Heft: 3

Artikel: Die Pflege des Gesanges und der Instrumentalmusik an der Bündner

Kantonsschule [Schluss]

Autor: Humm, Felix

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-397861

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# BÜNDNER MONATSBLATT

Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Heimat- und Volkskunde Herausgegeben von Rud. O. Tönjachen

# Die Pflege des Gesanges und der Instrumentalmusik an der Bündner Kantonsschule

1804 – 1954 Von Felix Humm

## Fortsetzung und Schluß

Von 1922 bis 1937 war Musikdirektor Ernst Schweri<sup>1</sup> Hilfslehrer für Violine und Klavier an der Bündner Kantonsschule; 1937 wurde er hauptamtlich angestellt. Hier konnte Schweri so recht seine Fähigkeit als Musikpädagoge entwickeln, durch Schlichtheit und Güte die

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ernst Schweri ist als Bürger von Mellstorf-Wislikofen (AG) am 25. August 1883 in Ramsen (SH), wo sein Vater Lehrer war, geboren und aufgewachsen. Von 1900 bis 1903 war er Schüler des Zürcher Konservatoriums. Seine Lehrer waren Akroyd (Violine), Hegar (Kammermusik), Attenhofer (Chorgesang und Direktion), L. Kempter (Harmonielehre und Kontrapunkt), Radecke (Musikgeschichte), Armin Knecht (Klavier) und Luz (Orgel). Während seiner Studienzeit am Konservatorium und seinem nachherigen Aufenthalt in Zürich war Schweri Organist und Leiter des Kirchenchores an der kath. Kirche in Küsnacht am Zürichsee und hielt gleichzeitig mit dem kath. Kirchenchor von Männedorf wöchentlich eine Probe ab. Er war auch Leiter des Gregoriuschores an der Liebfrauenkirche in Zürich. Von 1904-1907 besuchte Schweri die königl. Akademie der Tonkunst in München und schloß dort mit dem Absolutorium als Kapellmeister ab. In München war er Schüler von Felix Mottl (Partiturspiel und Direktion) und Gluth (Kontrapunkt und Komposition). 1908 kam der junge Musiker nach Chur, vom Männerchor und (damaligen) Frauenchor zum Dirigenten gewählt. In Chur entfaltete er eine ungemein reiche Tätigkeit als Chorleiter, Lehrer, Kampfrichter bei Sängersesten, gründete 1912 das Männerchororchester (heute Orchesterverein), stellte sich in die Gründerreihe der Orchesterschule der Stadt, unterrichtete daselbst als Violinlehrer von 1913 bis 1937, übernahm 1918 den Cäcilienverein und war bald so bekannt und unentbehrlich im Musikleben, daß man ihm 1912 die Leitung des Bündner Kantonal-Gesangvereins übertrug und ihn 1935 in die engere Musikkommission des Eidg. Sängervereins wählte. – Literatur: Karl Lendi, Hundert Jahre Männerchor Chur 1948; 75 Jahre Cäcilienverein Chur, 1929, S. 30–34; Orchesterverein Chur 1912–1937; Martin Schmid, Ernst Schweri (zum 60. Geburtstag) im Sängerblatt des Männerchors Chur, Oktober 1943; Programm der Bündner Kantonsschule 1948/49.



Ernst Schweri

Cliché «Freier Rätier»

Schüler beseelen, sie durch Begeisterungsfähigkeit fesseln und befeuern, ihnen durch tadellose Chorübung Ernst und Gewissenhaftigkeit in allem künstlerischen Schaffen und Erleben beibringen. Das Schülerorchester brachte er durch unermüdliche Arbeit auf schöne Höhe.

Musik und alle Manifestation der Kunst ist für Professor Schweri kein bloßes Anhängsel, kein Luxus, der allenfalls entbehrlich wäre, sondern Sammlung und Erhebung, Teilnahme am Hohen und Erlebnis des Edeln und Ewigen. Seine auf reicher praktischer Erfahrung gründenden Lehrprinzipien hat Schweri einer weiteren Öffentlichkeit bekanntgegeben.<sup>1</sup>

Jeder Seminarist hatte im Schuljahr 1927/28 obligatorischen Musikunterricht auf einem Instrument. Einzelnen Schülern wurde

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Bündner Schulblatt 1944, Nr. 4: «Wie kann in Graubünden die Gesangsfreudigkeit erhalten und belebt werden?».

auch Unterricht auf zwei Instrumenten (z. B. Klavier und Orgel) gestattet. Dieser Musikunterricht wurde in Abteilungen zu zwei Schülern bei einer wöchentlichen Unterrichtsstunde erteilt. Ebenfalls in Abteilungen von zwei Schülern war der fakultative Musikunterricht für Studenten aller Schulrichtungen organisiert, an welchem in diesem Schuljahr 58 Schüler teilnahmen. Aspiranten für das Lehrerseminar hatten im Gesang eine Prüfung abzulegen.

Im Jahre 1937 wurden drei Lehrer für Musik und Gesang an die Kantonsschule gewählt: Ernst Schwert (auf dem Berufungswege), Armon Cantieni und Duri Sialm als Nachfolger der Professoren Christ und Steiner.

Mit der Nennung der Professoren Duri Sialm und Armon Cantieni sind wir zu den heute an der Schule wirkenden Musikpädagogen vorgestoßen. Auf biographische Angaben und kurze Lehrercharakteristiken, die wir gelegentlich boten, muß verzichtet werden.

A. Cantieni und D. Sialm erteilen am Seminar Klavier- und Orgelunterricht, Theorie, Gesangsmethodik und Choralgesang. Turnusgemäß wird ihnen an der Kantonsschule (G, T, H) Klassenunterricht in Theorie zugewiesen. Außerdem obliegt ihnen die Leitung von Chören. Als Komponisten sind sie die heutigen Repräsentanten ihres Heimatkantons. Prof. D. Sialms Schaffen ist außerordentlich umfangreich und trägt die unverkennbaren Zeichen seiner persönlichen Handschrift. Es umfaßt unter anderem zehn Bände mit eigenen Kompositionen und Sammlungen alter Lieder, das «Festspiel von Truns» (1924) und die Kantate «Fontana» (aufgeführt am Eidg. Schützenfest 1949 in Chur). – Prof. A. Cantieni hat die Musikbegabung von seinem Vater, Prof. Robert Cantieni, geerbt. Er schuf romanische Liederbücher, Chorkompositionen, Klavierstücke – Introduktion, Choral und Fuge für Orgel – und kirchliche Werke für Chor und Orchester.

Nach Erreichung der Altersgrenze trat Prof. L. Deutsch auf Ende des Schuljahres 1940/41 von seiner Lehrstelle zurück. In seinem Sinn führt Erwin Egli den Unterricht weiter. Prof. Erwin Egli ist heute vorwiegend im Seminar tätig, wo er Unterricht in Klavier, Theorie und Gesangsmethodik erteilt. Außerdem ist ihm der Seminaristenchor anvertraut. Als spezialisierter Leiter für Blasmusik bildet er die Mitglieder der Kadettenmusik aus.

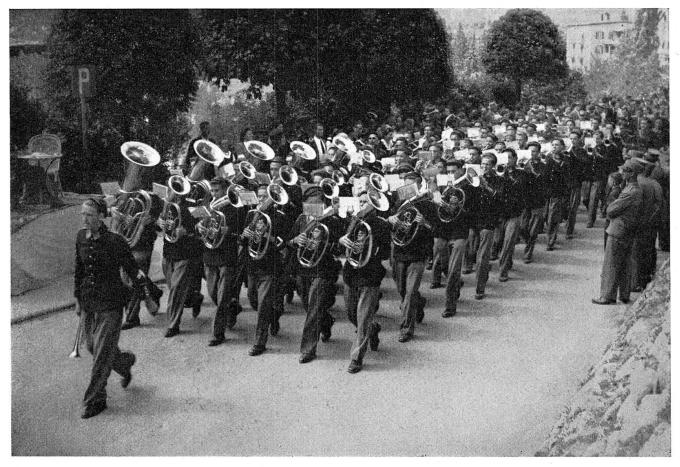
In seiner Schrift über «Nationale Erziehung an der höheren schweizerischen Mittelschule (1943)» weist Rektor Dr. J. Michel auf

die Bedeutung des vaterländischen Liedes für die nationale Erziehung mit folgenden Worten hin: «Und welch mitreißende Kraft kann ausgehen vom vaterländischen Lied! Hier ist nur zu bedauern, daß Unsicherheit und Uneinigkeit darüber herrscht, was eigentlich als Nationalhymne zu gelten habe. Das überlieferte «Rufst du, mein Schweizerland» befriedigt textlich und infolge fremdländischer Herkunft seiner Melodie nicht alle. Die Barblansche Hymne «Heil dir, mein Schweizerland» ist nun – einstimmig gesungen – unsern Kantonsschülern und weiteren Kreisen recht vertraut; als offizielle Hymne vermochte freilich auch sie nicht durchzudringen. – Den Schülervereinen möchte ich empfehlen, neben den meist fremdländischen Studentenliedern des Kantusprügels auch das einheimische dreisprachige Liedergut recht ausgiebig zu berücksichtigen.»

Mit Amtsantritt auf 1. September 1949 wurde Felix Humm an die Lehrstelle von Prof. Ernst Schweri für Gesang, Theorie und Musik-unterricht (Violine, Viola, Klavier) gewählt. Neben den erwähnten Disziplinen leitete er bis jetzt den Gemischten Chor und das Kantonsschulorchester.

Die vier hauptamtlich angestellten Musiklehrer wurden in den letzten Jahren für den Instrumentalunterricht (Violine, Klavier, Orgel) ausschließlich im Seminar beansprucht. Es mußten sogar Jahrespensen für den Klavierunterricht an dieser Abteilung an folgende Hilfslehrkräfte übertragen werden: Prof. Deutsch, Prof. Schweri und Benedikt Dolf. Aus diesem Grunde wurde der fakultative Instrumentalunterricht für Nichtseminaristen im Jahre 1949 vorläufig eingestellt. Für die fortgeschrittenen und begabten Instrumentalisten besteht allerdings das Kantonsschulorchester weiter. Wir wollen uns mit der Hoffnung trösten, daß der im Jahre 1914 durch Beschluß des Großen Rates eingeführte fakultative Musikunterricht in absehbarer Zeit wieder eröffnet werden kann. – In der Kadettenmusik werden angehende Lehrer zu Trompetern und Dirigenten ausgebildet. Zurzeit zählt dieses Musikkorps 100 Bläser.

Der Gesangsunterricht gliedert sich heute in mehrere Abteilungen: Knabenchor, Gemischter Chor (sämtliche Mädchen und Seminaristen), zwei Männerchöre (G, T, H) und der Seminaristenchor. Seit 1951 wird Elementarunterricht für die Schüler der untersten Klassen (G, T, H) erteilt (jede Klasse erhält wöchentlich eine Theoriestunde). Vorher wurde der elementare Theoriestoff im Knabenchor (1. und



Kadettenmusik 1947

Cliché von Prof. Egli

2. Klasse) und im Mädchenchor (1.–3. Klasse) vermittelt. Für sämtliche Seminaristinnen und Seminaristen ist der Besuch der Theoriestunden, des Instrumentalunterrichts und der Chorgesangsstunden obligatorisch. Die Schüler der 7. Seminarklasse werden nach wie vor im protestantischen und katholischen Choralgesang praktisch und theoretisch ausgebildet (die protestantischen Schüler nur während des Wintersemesters).

Den romanischen Schülerchor (gegründet 1890) und den «Coro Italiano» (Gründungsjahr 1918) dürfen wir nicht unerwähnt lassen. Zur Pflege ihres heimatlichen Liedgutes opfern die Choristen eine Stunde ihres freien Nachmittags und sind so Mithelfer an dem idealen Bestreben, den Wohllaut romanischer und italienischer Sprache in Bündens Tälern zu erhalten.

Das Bläserquintett der Kantonsschule stellte schon oft sein Können bei Schulanlässen unter Beweis. Dieses Ensemble setzt sich der Reihenfolge nach aus dem Flötisten F. Manz und vier Professoren – Rektor Dr. P. Wiesmann, Oboe, E. Egli, Klarinette, Chr. Patt, Fagott, Dr. A. Maissen, Waldhorn – zusammen.

Über das rege musikalische Wirken des Kantonsschülervereins «Curia» orientiert die Vereinsgeschichte in der Darstellung von Chr. Schmid.

An der Bündner Kantonsschule wirkten jederzeit verständnisvolle Professoren, die Querverbindungen auch zur Musik zogen. Viele von ihnen haben musikgeschichtliche Arbeiten geschrieben, so zum Beispiel Dr. Constanz v. Jecklin, Dr. Lorenz Joos, Dr. Alfons Maissen, Dr. Fr. Pieth, Dr. Martin Schmid und Dr. Manfred Szadrowsky.

Die Schulbibliothek weist eine Fülle von Werken über Musik und Musiker auf. Ein beträchtliches Kapital ist in Instrumenten, Schallplatten-, Radio- und Tonbandgeräten, Notenmaterial und selbst in Uniformen der Kadettenmusik investiert. Im Jahre 1950 wurde ein neuer, prachtvoller Konzertflügel (Steinway) angeschafft.

Von Zeit zu Zeit werden von der Schulleitung Künstler zu Darbietungen eingeladen, so 1916 Hanns In der Gand; 1918 ein Schüler Franz Liszts: Prof. Georg Liebling<sup>1</sup>; 1927 das Bläserquartett des Leipziger Gewandhausorchesters; 1929 das Klingler-Quartett; 1930 die Kammermusikklasse von Walter Frey (Konservatorium Zürich); zu verschiedenen Malen Barbara Wiesmann-Hunger, Sopran; 1946 Elisabeth und Lucas Barth (Stadttheater Zürich) und Heinz Hindermann, Stans, am Klavier; 1954 Kammer-Ensemble Zürich (Leitung: Räto Tschupp).

Bei Kantonsschulkonzerten in der St. Martinskirche wirkten folgende Solisten mit: 1910 Theo Liebe (Cello); 1912 Musikdirektor R. Steiner, Bern (Orgel); 1926 Ludwig Deutsch, Chur (Tenor); 1950 Gabrielle Ulrich-Karcher, Zürich (Sopran); Erwin Tüller, Bern (Tenor); Hermann Roth, Thusis (Baß); 1951 Johanna de Geus, den Haag (Sopran); Armon Cantieni, Chur (Orgel); 1952 Elsbeth Schneider, Buchs (Sopran); Eva Meißer-Domenig, Zizers (Alt); Caspar Sgier, Bern (Tenor); Hermann Roth, Thusis (Baß); 1954 Sylvia Gähwiller, Zürich (Sopran); Dorothée Golay, Lausanne (Alt);

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Dr. Gian Caduff teilt uns über dieses Konzert mit, daß sich der Künstler mit nachfolgendem bon mot der Hörerschaft vorgestellt habe: «Sehr geehrte Herren Professoren, liebe Schüler, mein Name ist Liebling, Schüler von Franz Liszt. Daß ich der Lieblings-Schüler von Franz Liszt gewesen, kann ich zu meinem Leidwesen nicht behaupten.»

Caspar Sgier, Bern (Tenor); Sprecher: Alice Brüngger, Zürich, und Fritz Lichtenhahn, Zürich.

Im Rahmen der Konviktabende (Veranstalter: Dr. W. Nigg und Dr. E. Kirchen) wurde in jüngster Zeit den Schülern und einem weiteren Publikum auf dem Gebiete der Musik viel geboten.<sup>1</sup>

Zum Schlusse stellen wir fest, daß dem Gesangs- und Instrumentalunterricht im Lehrplan eine beachtliche Stellung eingeräumt ist. Bevorzugt sind die Seminaristen. Das ist durchaus sinngemäß; beginnt doch mit der Tätigkeit des Primarschullehrers die Arbeit an der Hebung der musikalischen Volkskräfte.

## Verzeichnis der wichtigsten Musikwerke

die von der Bündner Kantonsschule seit dem Jahre 1904 aufgeführt wurden (mit spezieller Berücksichtigung der Bündner Komponisten)

1904	Attenhofer C.	«Rache der Grauen», Männerchor
150 50	Barblan O.	Festspiel zur Jubiläumsfeier der Bündner Kantonsschule
	Steiner W.	«Empor!» Kantate zur Jahrhundertfeier der bündnerischen Kan-
		tonsschule, für Gemischten Chor und Instrumentalbegleitung
1907	Lachner V.	«Frühlingsgruß an das Vaterland», Männerchor mit Orchester-
5 7		und Orgelbegleitung. (Auch 1917 aufgeführt.)
1909	Steiner W.	«Des Kindes Frage», Gem. Chor, Soli, Orgel und Orchester
1910	Sturm W.	«Rolands Horn», Ballade für Männerchor, Baritonsolo, Orchester
		und Orgel
1911	Christ E.	«Ostermorgen», Motette für Gem. Chor, Solo, Orgel, Trompeten
		und Posaunen
	Raschèr M. E.	«Grenzen der Menschheit» (Goethe), für einstimmigen Chor,
		Orchester und Orgel
	Lachner Fr.	«Sturmesmythe», für Männerchor, Orchester und Orgel.
1912	Mendelssohn F.	Vorspiel und Chor aus «Antigone», für Männerchor, Blasorchester
		und Orgel
	Steiner W.	«Rückerinnerung» für Orchester
	Hegar Fr.	«Totenvolk», Ballade für Männerchor
	Gade N. W.	«Frühlingsbotschaft», für Gem. Chor, Orchester und Orgel
1913	Hegar Fr.	«Hymne an die Musik», für Gem. Chor und Orchester
1915	Steiner W.	«Morgenwanderung», für Männerchor
0		

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> 1946/47 Musikalisch-literarischer Abend von Prof. Armon Cantieni und Prof. Hans Meuli; Serenade: Kantonsschüler, Leitung Ernst Schweri jun.; 1948/49 Mitglieder des Collegium Musicum Chur; Klavierabend Benedikt Dolf; Einführung in Goethes Egmont und Beethovens Egmontouverture (Schallplattenwiedergabe): Prof. Chr. Lorez und Prof. Armin Rordorf; 1949/50 Sonatenabend Felix Humm-Charles Dobler; Kantaten- und Liederabend, Solisten: Barbara Wiesmann-Hunger, Chur (Sopran), Mathias Vogel, Brüssel (Bariton), Charles Dobler, Olten (Klavier). Mitwirkende: Kammerorchester und Choralsänger der Kantonsschule, Leitung: Felix Humm. 1950 Klavierabend (Einweihung des neuen Steinway-Flügels): Armon Cantieni; 1952 Trioabend: Gertrud Bühler, Felix Humm, Franz Hindermann; Celloabend: Mirko Dorner, Belgrad, und Charles Dobler, Olten.

```
Steiner W.
1918
                       «Jauchzt, ihr Erlösten des Herrn», Kantate zur Himmelfahrt für
                      Gem. Chor, Orchester und Orgel
      Steiner W.
                      Praeludium, für Orgel und Blasinstrumente
1919
      Steiner W.
1920
                      «Die Jahreszeiten», Liederzyklus für Gem. Chor, Orchester und
                      Orgel
      Faßbänder P.
1921
                      «Der Freiheit Erwachen», für Männerchor, Orchester und Orgel
      Steiner W.
1922
                      «Heimatsang», für Gem. Chor, Orchester und Orgel
      Beethoven L.
                      «Hymne an die Nacht», für Männerchor
1923
1926
      Billeter A.
                      «Hymne», für Gem. Chor, Orgel und Bläserquartett
      Schubert-Liszt
                      «Die Allmacht», für Männerchor, Tenorsolo, Orchester und Orgel
                      «Liederfrühling» für Gem. Chor, Solostimmen, Orchester u. Orgel
      v. Wilm N.
      Bartmuß R.
                      «Pfingstfeier», für Gem. Chor, Solo, Orgel und Bläserquartett
1927
1928
      Christ E.
                      «Chor der Toten» (C. F. Meyer), für Männerchor und Orgel
      Steiner W.
                      «Hoffnung» (E. Geibel), für Gem. Chor, Orchester und Orgel
1929
      Mendelssohn F. 42. Psalm (Nr. 3 und 4), für Gem. Chor, Sopransolo und Orgel
                      Adagietto religioso, für Orgel
1930
      Barblan O.
      Szadrowsky H.
                      «Rückerinnerung», für Männerchor
1933
      Haydn J.
                      «Die Himmel erzählen», aus dem Oratorium «Die Schöpfung»,
                      für Gem. Chor, Soli, Orchester und Orgel
      Steiner W.
                      «Traumgesicht und Vorahnung» aus der «Bergfahrt der Jugend»,
1936
                      für Mädchenchor, Klavier und Streichquartett
      Stehle J. G. E.
                      «Vineta», für Männerchor, Sopransolo, Klavier und Orgel
      Cantieni R.
1938
                      «Wandelt im Licht», für Gem. Chor
      Cantieni A.
                      «Retuorn», für Gem. Chor
      Grieg E.
                      «Landerkennung», für Männerchor, Orchester und Orgel
                      «Heil dir, mein Schweizerland»
      Barblan O.
1939
      Cantieni R.
                      «Sul sulet» (A. Bezzola), Männerchor
      Cantieni A.
                      «Frühe» (Martin Schmid)
                      «Die Lawine» (G. Cadieli, deutsch: C. Fry), mit Klavierbeglei-
      Sialm U.
                      tung, Gem. Chor
      Schoeck O.
                      «Wegelied», für Männerchor mit Klavierbegleitung
      Beethoven L. v.
                      Klavierkonzert Nr. 3 in c-moll, 1. Satz
1941
      Haydn J.
                      Symphonie in D-dur Nr. 104, 1. Satz
      Schubert Fr.
                      23. Psalm, für Gem. Chor mit Klavier
      Cantieni A.
                      «Firnelicht», für Männerchor
      Schweri E.
                      «Die Weihe der Nacht», für Gem. Chor
      Sialm D.
                      «La Ligia Grischa», für Männerchor
      Barblan O.
                      «Il paur grischun», für Männerchor
      Brahms J.
                      «Wie lieblich sind deine Wohnungen», aus dem «Deutschen Re-
                      quiem», für Gem. Chor und Orchester
      Bach J. S.
                      Schlußchor aus der Matthäuspassion: «Wir setzen uns mit Tränen
1943
                      nieder», für Gem. Chor und Orchester
                      «Herbst» (Th. Storm), für Männerchor
      Cantieni A.
      Mozart W. A.
                      «Ave verum», für Gem. Chor und Orchester
      Brahms J.
                      «Selig sind, die da Leid tragen», aus dem «Deutschen Requiem»,
                      für Gem. Chor und Orchester
      Beethoven L. v. Romanze in F-dur, für Violine und Orchester
      Mozart W. A.
                      Ouvertüre zu «Titus», für Orchester
      Haydn J.
                      Symphonie in D-dur, Nr. 104
      Fritz Kaspar
                      Symphonie Nr. 1 in B-dur
1944
                      Konzert in d-moll für zwei Violinen mit Streichorchester
      Bach J. S.
      Mozart W. A.
                      Konzert für Klavier mit Orchester in A-dur, Nr. 23.
      Beethoven L. v.
                      Symphonie in C-dur, Nr. 1
      Bach J. S.
                      Italienisches Konzert für Klavier
      Händel G. F.
                      Orgelkonzert in F-dur, op. 4, Nr. 5, für Orgel mit Orchester.
                      «Der 146. Psalm», für Gem. Chor, Orchester und Orgel
      Cantieni A.
      Bach J. S.
                      Ricercare aus dem «musikalischen Opfer», für Streichorchester
1945
```

	Händel G. F.	Konzert für Cello und Orchester, g-moll
	Mozart W. A.	Violinkonzert in A-dur, 1. Satz
	Bach Joh. Chr.	Symphonie in B-dur
1946	Cantieni A.	«Prümavaira / Mai» (Jon Guidon), für Gem. Chor
01	Weber C. M.	Klarinettenkonzert in f-moll, 2. Satz
	Schubert Fr.	Psalm 23, für Männerchor, mit Orgel
1947	Mozart W. A.	Ouvertüre zu «Idomeneus»
317	Schweri E.	Vier Volkslieder im vierstimmigen Satz
	Grieg E.	«Landerkennung» (Björnson), für Männerchor mit Orchester
1948	Bruckner A.	«Trösterin Musik» (Seiffert), für Männerchor und Orgel
- 340	Cantieni A.	«Cur chi vain prümavaira» (J. Vonmoos), für Gem. Chor
	Sialm D.	«La Ligia Grischa» (Camathias), für Männerchor mit Bläser-
	Siami D.	begleitung
1040	Vivaldi A.	Concerto grosso in d-moll, op. 3, Nr. 2 für Streichorchester m. Orgel
1949	Mendelssohn F.	
	Mozart W. A.	«Weihe des Gesanges» (Denzel), mit Orchester, Chor aus «Zau-
	Wiozait W. A.	berflöte».
	Continui A	
	Cantieni A.	«Lied» (Martin Schmid), für Gem. Chor
	Corelli A.	Concerto grosso Nr. 8, fatto per la notte di natale
	Bach J. S.	Kantate «Uns ist ein Kind geboren», für Gem. Chor u. Orchester
1950	Bach J. S.	Kantate Nr. 57 «Selig ist der Mann», für Sopran und Baß mit
	TT. 1. T	Orchesterbegleitung
	Haydn J.	«Die Schöpfung», Oratorium für Gem. Chor, Soli und Orchester,
	N.C 347 A	1. und 2. Teil (zwei Aufführungen)
1951	Mozart W. A.	Orgelsonaten (K.V. 244 und 336)
		«Exultate, Jubilate» (Werk 165), für Sopran und Orchester
		«Dir, Seele des Weltalls», Kantate für Männerchor mit Orchester
		«Ave verum corpus», für Gem. Chor und Orchester
		Psalm «Laudate Dominum» aus «Vesperae solennae», für Sopran-
		solo, Gem. Chor und 2 Violinen, Cello, Baß und Orgel
1952	Manfredini F.	Concerto X per due violini concertati e orchestra d'archi
	Bach J. S.	Italienisches Konzert für Klavier
	Bach J. S.	«Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten», Duett für
		Sopran und Alt aus der Kantate Nr. 78.
	Müller P. (ZH)	«Von Werktag und Sonntag», Spruchkantate nach Eichendorff
		für Frauenchor und Klavier, op. 41
	Britten B.	«Simple Symphony» für Streichorchester
	Romberg A.	«Das Lied von der Glocke» (Fr. Schiller), Oratorium für Gem.
	770-770 SAV TOURS 1817 SAV	Chor, Soli und Orchester
1953	Gluck Chr. W.	Konzert für Flöte und Orchester in G-dur (Scherchen)
		Symphonie in G-dur für Streichorchester
	Haydn J.	Konzert für Cello und Streichorchester in D-dur
	Hindemith P.	Drei Stücke für Streichorchester (op. 44, IV)
	Buxtehude D.	«Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken», Kantate für
		Gem. Chor, Streicher und Orgel
	Cantieni A.	«Firnelicht», für Männerchor
	Mozart W. A.	Divertimento in Es-dur, K. V. 252, bearbeitet von E. Egli
1954	Hindemith P.	«Trauermusik» für Viola und Streichorchester
		Sonate für Flöte und Klavier (1936)
	Vivaldi A.	Violinkonzert in g-moll, op. 4, Nr. 6, mit Streichorchester u. Klav.
	Wanhall J. B.	Symphonie in a-moll für Orchester
	Honegger Arth.	
	1000.000	Drama von René Morax, in freier Übertragung von Hans Rein-
		hart, für Gem. Chor, Soli und großes Orchester

### Nachwort

Die vorliegende Arbeit ist als «Musikgeschichtliches Kapitel» in die Festschrift zum Kantonsschuljubiläum (J. Michel, 150 Jahre Bündner Kantonsschule, 1804–1954) aufgenommen worden. Die Festschrift war gleich nach Erscheinen vergriffen. Um die «Musikgeschichte der Kantonsschule» einem interessierten Leserkreis zugänglich zu machen, erscheint sie in neuer Auflage im «Bündner Monatsblatt», bereichert durch einige zeitgeschichtliche Zusätze, Porträts verdienter Musiklehrer sowie durch ein Bild der Kadettenmusik (1947) und ein Namenregister.

Für verständnisvolle Förderung danke ich Herrn a. Rektor Dr. J. Michel, Herrn Dr. Gian Caduff (Kantonsbibliothek), Herrn Dr. Rudolf Jenny (Staatsarchiv) und Herrn Prof. Dr. R. O. Tönjachen.

Für die Überlassung von Photographien danke ich der Buchdrukkerei Bischofberger, dem «Freien Rätier», der Photohandlung Salzborn, den Herren C. G. A. Bühler und Prof. E. Egli sowie Herrn Prof. Dr. M. Szadrowsky-Burckhardt, der mir außerdem das Material über Prof. Heinrich Szadrowsky zur Verfügung stellte.

Felix Humm

# Namenregister

0 2	
Akroyd 65	Clementi Muzio
Alwens E 43	Cramer Johann Baptist 15, 19
Angerer Gottfried 63	Curven 41
Ascher Joseph	4.
Attenhofer Karl 58, 63, 65	Dammann A. W 28
	Dannenberg 55
Attinger 42	David Ferdinand 30
Bach Johann Sebastian 38, 46, 47, 54	Dedual Julius 51
Barblan Florian 42	· ·
	Demont J. L., General 14, 17
Barblan Otto . 24, 38–50, 53, 55, 58	Deutsch Ludwig . 60, 61, 62, 67, 70
Barth Elisabeth und Lucas 70	Diehl Karl 49, 50, 54
Bauer B 56	Dobler Charles 71
Bayr 19	Dolf Benedikt 68, 71
Bazzigher Johannes 42	Dorner Mirko 71
Beethoven Ludwig van . 33, 38, 47	
Bell 55	Egli Erwin 67, 70
Berlioz Hektor 50	Faisst Immanuel 43, 49, 50
Berr José 63	Fillunger Marie 48
Beutel H 62	
Bläserquartett des Leipziger Ge-	Frei Walter 70
wandhausorchesters 70	Früh Johann Jakob
Braun (Biberach)	10–12, 21, 26, 28, 29, 30
	Gade Niels W
Breitenbach Joseph Heinrich 46	
Brendel Franz 35	Gähwiller Silvia 70
Bruch Max 50	Gautzsch Wilhelm 2
Brüngger Alice 71	Geus Johanna de 70
Bühler Christian 50, 51, 56, 63	Gluth 65
Bühler Gertrud 71	Golay Dorothée 70
Bühler Johann Anton 30, 37	Greith Joseph 30
Bühler Michael 59	Grisch Robert Rich 38, 44, 50, 53
Burtscher Josef Anton 19-21	Grischott J 12
	Guidon O 40
Caduff Gian 70	Guyan Ch
Camenisch Nina 34	
Caminada Johann Martin 38	Haberl X 56
Cantieni Armon 67, 70, 71	Hailer R 18, 19
Cantieni Robert 63, 64, 67	Händel Georg Friedrich 11, 56
Casanova (Landammann) 7	Haydn Jos. 11, 12, 15, 31, 38, 39, 40
Chopin Frédéric 50	TT TO
Christ Emil 53, 54, 56, 58, 67	Harrer Ernst
Christ Lahann Bantist	
Christ Johann Baptist 2-4, 54	Hegar Friedrich 53, 54, 59, 65
Christ Johannes 3	Heim B. Ignaz 33, 45
Christ Ludwig 3	Held Johann Anton
Christ Rageth 3	19, 22–29, 31, 32, 34, 37, 38, 41, 42

Heller Stephan 38	Liebe Theodor 70
Hietschold F 62	Liebling Georg 70
Hindermann Franz 71	Linder August 56, 57
Hindermann Heinz 70	Liszt Franz 33, 35, 36, 50, 70
Hitz J. L 40	Lorez Christian 71
Hörrmann Karl Friedrich 40, 41, 51	Luck Georg 59
Hold Christian	Lüning Otto 50
Homeyer 57	Luz Johannes 53, 65
Huber Theodor 51	
Humm Felix 68, 71	Maissen Alfons 70
Huonder Anselm 17	a Marca Johann Anton 19
	Masséna André 17
Jadassohn S 57	Mangold
Jecklin Constanz 60, 62, 70	Manz Felix 70
Immler Johann Wilhelm 5–8	Mazas Jacques 19
In der Gand Hanns 70	Méhul Etienne 40
Joos Lorenz 70	Meisser Eva 70
Jost Alexis 41	Mendelssohn-Bartholdy Felix
Kaeslin Eusebius 30-32	28, 35, 38, 46, 54
Kahl Oskar 53	Meuli Hans 71
Kaiser Amantia und Pepi 48	Michel Janett 67
Kaiser J. F 48	Moscheles Ignaz 30, 38, 50
Kaiser Peter 18, 20, 24	Mottl Felix 65
Kempter Lothar 53, 65	Mozart Wolfgang Amadeus 38, 44, 54
Kirchen Emil 71	Nägeli Hans Georg 8, 19
Kirchner Theodor 31	Nagel Wilibald 53
Kirnberger Johann Philipp 38	Neukomm S
Klein B 39	Nietzsche Friedrich 49
Klingler-Quartett 70	Nigg Werner
Knecht Armin 65	
Köhl E 40	Palestrina 35
Köhl Karl 54	Patt Christian 70
Koenig Gustav 32, 33	Patt Johann Ulrich 40
Krüger Gottlob Emanuel 8, 36	Pestalozzi Heinrich 18
Kübler 4	Petrus Antonio P 17
Kümmerle Salomon 63	Pfyffer Franz 8
Kuhlau Friedrich 47	Piatti 57
Kuhn (Orgelbau) 63	Pieth Friedrich 70
I a al mana Emana	Pleyel Ignaz 15
Lachner Franz 23	Prestel 35
Laib Johann Gottlieb 8–10	Purtscher Fridolin 61
Latour Alois de 7, 18, 20	Dodosko Emat
Laytrier	Radecke Ernst 65
Lebert Sigmund 43	A CONTRACT OF THE CONTRACT OF
	Rheinberger Joseph 50
Lichtenhahn Fritz	A CONTRACT OF THE CONTRACT OF

Romanin Thomas 16	Spescha, Pater Placidus a 15, 16, 17
Romberg Andreas 12	Spohr Louis 33, 37
Rordorf Armin 71	Szadrowsky Heinrich 32-37
Roth Hermann 70	Szadrowsky Manfred 35, 70
Rüde Fritz 54, 55	
Ruppanner Johann Jakob 8, 30	Testaferrata (Nuntius)
Schällibaum Johann Heinrich. 8, 29	Thomas Fr 28, 29
Schäublin Johann Jakob 33	Tscharner J. C
Schmid Christian 70	Tschupp Räto 70
Schmid Georg von Grüneck 51	Tüller Erwin 70
Schmid Leonhard 46	Tuor (Canonicus) 51
Schmid Johann 51	
Schmid Martin 57, 70	Ulrich-Karcher Gabrielle 70
Schneider Elsbeth 70	Veraguth Theodor 26, 31
Schneider J 33	Völker Karl 5
Schröder 55	Vogel Mathias 71
Schuler (Stuttgart) 42	Vogt Fidel 22
Schumann Robert 46, 48, 49	Vogt Martin 15, 16
Schweri Ernst 63, 65–67, 68	
Schweri Ernst jun 71	Wagner Richard 33, 35, 50, 63
Seyerlen (Stuttgart) 42	Weber Johann Rudolf 41
Sgier Caspar 71	Wiesmann-Hunger Barbara . 70, 71
Sialm Duri 67	Wiesmann Peter
Silcher Friedrich 47	Wiesner Otto 57
Steffani L 12	Wiget Theodor 41, 42, 48
Steiner R 70	Wüllner Ludwig 55
Steiner Wilhelm 57, 58, 67	Zellweger
Steinmetz Georg H 53	Zelter Karl Friedrich 38
Stemmlin (Basel) 50	Zimmer Fr 55
Sprecher Jakob Ulrich von 2	Zuberbühler Sebastian 29